

1. Lauf: Bergallyecup

Lödersdorf

21. März 2010

Nach einer langen und konstruktiven Winterpause war es endlich wieder soweit. Am 21. März hatte die lange Pause ein Ende und die Fahrer konnten ihre Boliden in Lödersdorf beim ersten Rennen der Saison an den Start bringen.

Schon am frühen Morgen erwartete uns Sonnenschein und mildere Temperaturen als wir es aus der letzten Zeit gewohnt waren. Dies war nicht zuletzt dafür verantwortlich, dass das Rennfeeling in einem Hochkroch und auch an die 5000 Zuseher anlockte. Die Wiesen, Zuschauerzonen und das Fahrerlager waren gut besetzt. Auch die Veranstaltung an sich wurde sehr gut organisiert, und so konnte um 9:15 Uhr gestartet werden (das ist eine gute Zeit, wenn man bedenkt, dass es das erste Rennen ist, und noch sämtliche techn. Abnahmen zu machen waren!)

An die 75 Piloten folgten den Aufruf und starteten ein Rennen um die Zeit auf der 1100 m langen, selektiven und nicht einfachen zu fahrenden Strecke in Lödersdorf. Neben neuen Autos in der Rennserie, frischen Lackierungen und Newcomer gab es leider auch einige Ausrutscher und einen größeren Überschlag durch Gerhard Lehner im 1. Trainingslauf, wobei der Pilot aber glücklicherweise unverletzt blieb!

Womit wir jetzt beim Thema wären. Anfangs möchte ich noch erwähnen, dass Gerhard Landl aufgrund von Getriebeproblemen leider nicht am Start war. Auch den Peter Rack hab ich in der Zuschauermenge getroffen, und er teilte mir mit, dass er heuer etwas kürzer treten möchte. Christian „Pruggi“ Pruggmaier reizt es noch immer nicht, seinen Mini wieder in Betrieb zu nehmen, um Johann Blecha zu fordern. Hans Peter Laber war gar nicht vor Ort, da er heuer nur bestimmte Bergallyes fahren will.

Dafür gibt es aber auch eine „riesige Sensation“ von einem „routinierten Hasen“ der alten Bergallye-Elite, denn Seppi Liebmann hat uns versprochen bei der Bergallye Seggauberg am 6.6.2010 als Vorausauto in „seiner GTV“ zu starten! Na wenn das keine tollen Nachrichten sind!!!

So, aber jetzt zum Bericht! Durch die neue OSK Wertung war Mario Kremener im Alleingang in seiner Klasse der Historischen (81-87). Anders hingegen in der allgemeinen hist. Klasse, wo 7 Piloten am Start waren. Im Endergebnis allen voran war Max Lamplmaier im Ford Escort BDA. Nur um 0,22 Sek. musste sich Mario Krenn im Escort RS 2000 geschlagen geben. Auf den Plätzen folgten Adi Hochecker, Gerald Schröcker, August „Gustl“ Gratzler, Walter Martinelli und Hannes Doppelhofer.

Ebenfalls neu ausgeschrieben die nächsten Klassen. Die Klasse H und N bis 2000ccm und H und N + 2000ccm sowie die H-Rallye bis 2000ccm wurde geteilt in: Klassen N und H/N bis 2000ccm bzw. +2000ccm, sowie Klassen A und H/A bis 2000ccm bzw. +2000ccm. Somit ergaben sich kleinere Verschiebungen der bekannten Piloten in eine andere Klasse, und vor allem zu anderen Konkurrenten.

Nicht davon beirren ließ sich Michael Kubica (übrigens hat der Clio ein neues Design – sieht super aus!), und fuhr seinen ersten Sieg ein. Letztes Jahr stand er doch ganz im Schatten von Jürgen Pratl, welcher durch die obige Aufteilung nun in einer anderen Klasse startet. Die beiden Newcomer Chris-Andre Mayer im Opel Astra GSI und Jürgen Alfanz im Ford Fiesta ST glänzten gleich mit den Plätzen 2 und 3. Die Klasse komplettiert Wolfgang Schuttig auf Rang 4.

Ein Alleingang war, durch das Ausscheiden von Reinhard Narnhofer nach techn. Problemen, von Herbert Pregartner in der Klasse N und H/N über 2000ccm zu sehen, denn nachdem er seinen „Purzl“ verkauft hat, und „Bärli“ noch nicht so einsatzfähig ist (wie es Pre gerne hätte), packte er einfach den Subi aus!

Durch die neue Regelung ein großes Starterfeld fand sich in der Klasse A und H/A bis 2000 ccm. Waren 2009 im Schnitt 3 – 4 Boliden am Start, waren es beim Saisonauftakt diesmal gleich 9! Unbeeindruckt über die vielen Starter, fuhr Herzog Heli im neu lackiertem Clio ein tolles Rennen, denn im Vergleich zum Vorjahr (beste Zeit 51,37 und gesamt 1:42,96) konnte er sich gleich um Sekunden steigern (beste Zeit 49,58 und gesamt 1:39,63) und gewann so überlegen vor Patrick Lorensen. Dieser wiederum fuhr wieder sehr beherzt, denn ich glaube es gibt keine Kurve in Lödersdorf, welche er auf allen 4ren durchgefahren ist! Jedoch kam er an die Vorjahreszeiten nicht heran und blieb um 1,20 Sek. hinter seiner Gesamtzeit von 2009! Auf dem ausgezeichneten 3. Platz folgte Stefan Datzreiter (auch er konnte sich im Vergleich zum Vorjahr mächtig steigern). Die Plätze 4 – 9 wurden von Stefan Grünauer, Jürgen Pratl (der mit techn. Problemen am Clio zu kämpfen hatte!), Helmut Grünauer, Mario Sonnleitner, Ewald Horvadits und der einzigen Dame, Sandra Gauper belegt.

Einen ausgezeichneten 8. Gesamtrang und den Sieg in der Klasse A und H/A über 2000ccm konnte Stefan Wiedenhofer im Mitsubishi EVO 6 mit einer Gesamtzeit von 1:34,37 herausfahren. Ihm am nächsten kam Manfred Fuchs mit 1:36,30 (2009 - 1:41,09) und Günther Gabat mit 1:37,74 (2009 - 1:40,97). Auf den Rängen folgen Mario Papst und Martin Kalteis.

Nachdem unser Pruggi (2009 – 1:52,36) heuer nicht am Start steht, war es in der Klasse der SpezialTourenWagen ~ 1000ccm wieder eine Ein-Mann-Show! Jedoch konnte Johann Blecha mit einer tollen Gesamtzeit von 1:47,21 im Mittelfeld landen, und sein Cooper ist eine Augenweide.

Einige Neuigkeiten gibt es in der Klasse bis 1400ccm. Hier gewinnt der Favorit Günter Strohmeier um 0,67 Sek. vor Gerhard Schermann. Auf Rang 3 jedoch mit Peter Fuchsbichler ein seltener Pilot, den wir heuer hoffentlich öfters sehen werden, und welcher ein tolles Rennen gefahren ist. Ebenso beeindruckend die Leistung von Newcomer Gerhard Millauer im Suzuki Swift, der auf Rang 4 landete. Gefolgt von Rene Panzenböck, der von der 2000ccm Klasse in die 1400ccm (im Polo) umgestiegen ist, und einem weiteren neuen Piloten, Michael Schnidar.

Dass es heuer in der 1600ccm Klasse heiße Duelle geben wird, davon konnten wir uns in Lödersdorf überzeugen. Hier hatte Robert Unger (1:35,97) im Golf einen hauchdünnen Vorsprung von 0,04 Sek. auf Manuel Michalko (1:36,01) und 0,14 Sek. auf Martin Gollinger(1:36,11). Ein kleiner Vorteil für Robert Unger (beste Zeit 47,88) war nicht zuletzt der Ausrutscher von Manuel Michalko im ersten Rennlauf, denn er steigerte sich kontinuierlich und fuhr im 3. Rennlauf die schnellste Zeit in dieser Klasse (47,72). Auch Martin Gollinger kommt mit dem Ex-Ritmo von Christian Pfeifer auf Anhieb sehr gut zurecht und fuhr mit 47,83 die zweitschnellste Zeit! 4. wurde Jo Kramer! Nicht in der Wertung ist Gerhard Lehner, nach seinem 2-fachen Überschlag im 1. Training!

Eine der bestbesetzten Klassen ist mit Sicherheit die Klasse bis 2000ccm! Nicht weniger als 13 Piloten waren hier am Start. Leider kamen durch den Ausfall von Mario Hohenwarter durch technischen Defekt nur 12 in die Wertung. Überraschend, ohne zu übertreiben, war hier Andi Marko in seinem Audi A4 STW Quattro. Denn durch seinen Auftritt hat er alle ins Staunen versetzt, nicht zuletzt auch mich! Denn mit dem Klassensieg – sofern das Auto keine techn. Defekte oder ähnliches aufweist – haben wir spekuliert, doch mit dem Gesamtsieg über alle Klassen – da waren selbst wir begeistert. Allein der Vergleich der gefahrenen Zeiten ist verblüffend. Andis Zeit aus dem Jahr 2009 – gesamt 1:31,75 und beste Zeit 45,64. Das Jahr 2010 – gesamt 1:28,23 (-3,52 Sek.) und beste Zeit 44,02 (-1,62 Sek.)! Und nicht nur die Tatsache der Zeitenverbesserung hat uns erstaunt, war doch der Streckenrekord aus dem Jahr 2007 von Felix Pailer auf 44,78!

Nicht minder zu bewerten ist die Leistung der auf den Plätzen folgenden Fahrer. Denn auch Michael Auer hat sich im Vergleich zum Vorjahr (1:34,67) um knapp 2,6 Sek. (1:32,02) gesteigert und konnte so das Scirocco Duell für sich entscheiden. Michael Wels gab mit einer Zeit von 1:33,23 ein hervorragendes Comeback, und landete so noch vor seinem Schwieger-Dad in spe (auch er in neuer Lackierung) auf Rang 3! Auf Platz 5 ein bekanntes Auto mit neuem Fahrer, denn mit Thomas Kapfenberger finden wir einen Newcomer im Ex-Auto von Rene Panzenböck. Auf den Rängen folgen in dieser Klasse Heinz Schmidt, Michael Emsenhuber, Christian Trimmel, Jürgen Steiner, Werner Jud, Roland Lukitsch und Werner Gollinger.

Ein ebenso stark besetztes Feld finden wir in der Klasse +2000ccm 2WD! Sieg durch den Favoriten Rupert Schwaiger (1:28,37), er musste sich zwar im Gesamtklassement geschlagen geben, kann sich aber mit dem neuen Streckenrekord von 44,01 trösten. Wenn auch nur 0,01 Sek. schneller als Andi! Heißer Kampf um Platz 2 und 3 entbrannte zwischen dem Veranstalter Karl Heinz Binder und Manfred „Plambo“ Platzer (mit neu designten Auto). Diesen konnte mit 0,3 Sek. der Ford Sierra RS 500 – Fahrer für sich entscheiden. Auf Rang 4 folgte Bernhard Lenz im gelben BMW. Der Umkämpfte 5. Platz ging an den Newcomer Manuel Seidl im Porsche 996 GT3 Cup, er konnte sich um 0,11 Sek. vor Joachim Eibel behaupten, dieser konnte wiederum einen knappen Vorsprung von 0,08 Sek. auf Karl-Heinz Schauerl sichern. Auf Position 8 ein bekannter Pilot in einem anderen bekannten Auto, denn mit Franz Spörk finden wir hier den hist. Fiat Fahrer im Ex-Ford Escord von KH Binder wieder. Komplettiert wird die Klasse durch Reinhold Nauschnegg und den Newcomern Andreas Müllner, Armin Gartner und Daniel Sailer.

In der Klasse +2000ccm 4WD siegte mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,06 Sek. Franz Nowak (1:29,13) im Lancia vor Felix Pailer (1:29,19). Durch einen kleinen Ausrutscher in die Botanik im 2. Training – Spoiler kaputt – war der erst Rennlauf (46,22) ein wenig verhalten! Mit 44,80 im 2. RL konnte er sich enorm steigern und im 3. RL mit 44,39 sogar noch die schnellste Zeit in der Klasse setzten. Es reichte jedoch nicht für den Sieg, da Franz Nowak zwei konstante Läufe (44,70 und 44,43) ins Ziel brachte. Hervorragender 3er ist mit Ewald Scherr ein Mann, der es schon lange verdient hat wieder am Podest zu stehen. Nach zahlreichen Defekten und Rückschlägen, hat diesmal alles gehalten und er konnte sich über seinen Podiumsplatz riesig freuen. Dahinter folgte Markus Binder vor dem Comeback Piloten Helmut Hähnel und dem Newcomer Hannes Kaufmann. Pech hatte leider Mike Jelinek, der im 2. Training noch an ausgezeichneter 3. Position gelegen ist, da er nach technischem Defekt nicht mehr im Rennen starten konnte.

So, dass war´s dann – Impressionen – vom ersten Rennen!

Unser nächster Auftritt:

Ostermontag, 5.4.2010 in Koglhof sein!